

KURZ NOTIERT

Ein Mensch

(auf ostmeißnisch)

E Mensch, e sehr geschäft'cher Sachse, is schonn bezeiten off der Achse. Latsch durch de Geechend, hat sei Ziel und hammerscht dann am Taache viel. Is freindlich ooch zu sein' Kolliechen, die ihn deshalb ganz gerne möchen. Neu hat' vierzich Jahr' gespart, was ohnehin in seiner Art, hat seine Stunden ni' verpooft und eenen Trabi sich gekooft. Nach über zehn Jahr' Wartzeit war er dann endlich startbereit. Viel schneller geht's in diesen Taachen beim Leberangebot von Waachen. Und kirzlich hat oom Monatslohn nuu en Gebrauchten ooch sei' Sohn. Dabei kummt mir'sch glei in d'n Sinn: Is de Gemiedlichkeit denn hin? Man schuebt ja fermlich da in Angsten, denn ehrlich meerte doch am längsten! Es dreht sich jetz' um Marktbeläubung, was ooch in Sachsen is Besträubung. Und keener trete off der Stelle, in Sachsen sin' mer doch noch helle.

Resümé:
Man spürt die neuen Kräfte tosen - wo is das Tal der Ahnungslosen?

(Frei nach Eugen Roth von Dr. Wolfgang Pietzsch, Institut für Analysis)

Musikfreunde sind herzlich eingeladen

Zum 40. Hausmusikabend der Bauingenieure am 4. Dezember 1990, 20 Uhr, werden alle Musikfreunde in den Beyerbau, Foyer 1. Etage, eingeladen. Es erklingt Kammermusik aus dem Barock mit Ute Selbig (Sopran) und Mitgliedern der Dresdner Philharmonie. Karten können im Vorverkauf bei Frau Fähnrich, Beyerbau 62 c, (Mitarbeiter und Gäste 5 DM, Studenten 3 DM) oder am selben Abend erworben werden.

Was bietet der Kulturpalast?

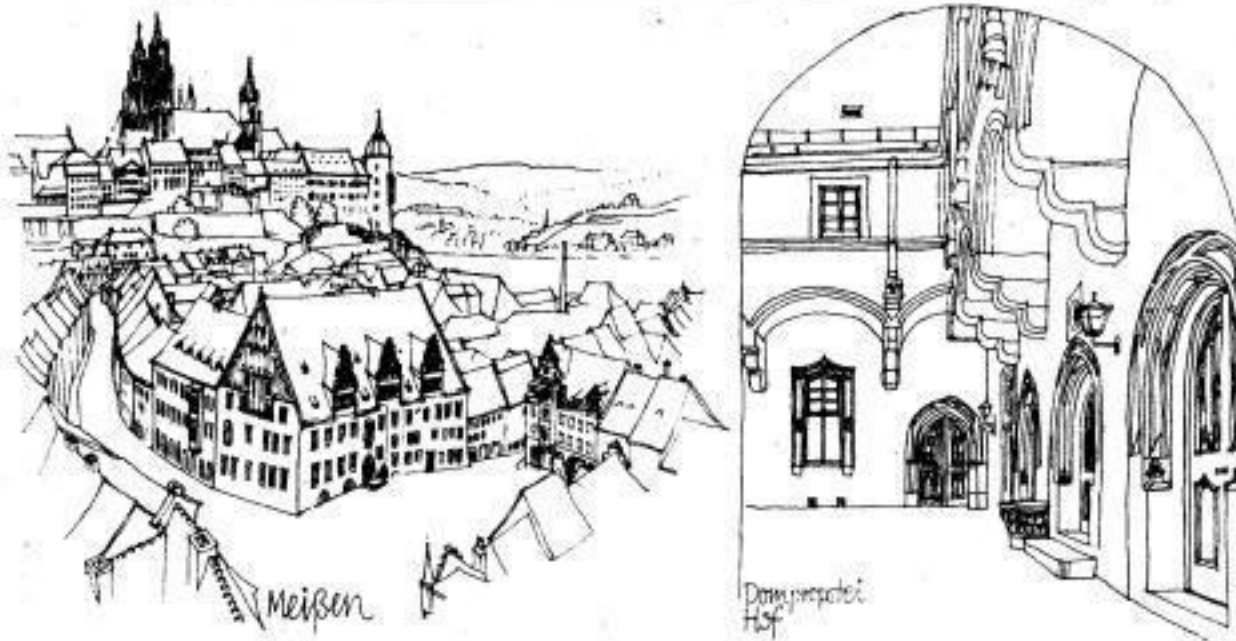
Volksmusik live gibt es am 1. Dezember 1990 im Studiotheater des Kulturpalastes mit Karin Roth und den Sühler Bergmusikanten sowie am 2. Dezember mit den Lärchentaler Musikanten. Vom 5. bis 12. Dezember sind ebenfalls im Studiotheater des Hauses Geschichten und Lieder für „Kinder“ von 7 bis 77 unter dem Motto „Märchen in der Schule (mit Clowns)“ zu hören. Unter dem Titel „Wer Euch getraut“ können Ehepaare zum Hochzeitstag am 9. Dezember in den Gesellschaftsräumen eine heiter-beschwingte Veranstaltung mit bekannten und beliebten Künstlern sowie Tanz und Gastronomie erleben. Birgit Lehmann, Matthias Weidner und andere Gäste entführen Sie vom 13. bis 15. Dezember in die 60er und 70er Jahre mit ihrer „Oldie-Diskotheke“. Am 21., 22., 28. und 29. Dezember gastieren Monika Hildebrand, Justus Fritzsche und Lars Jung mit ihrem Nachtprogramm „Das geht Sie nichts an“.

Bitte vormerken:

Festliches Konzert des Universitätsorchesters

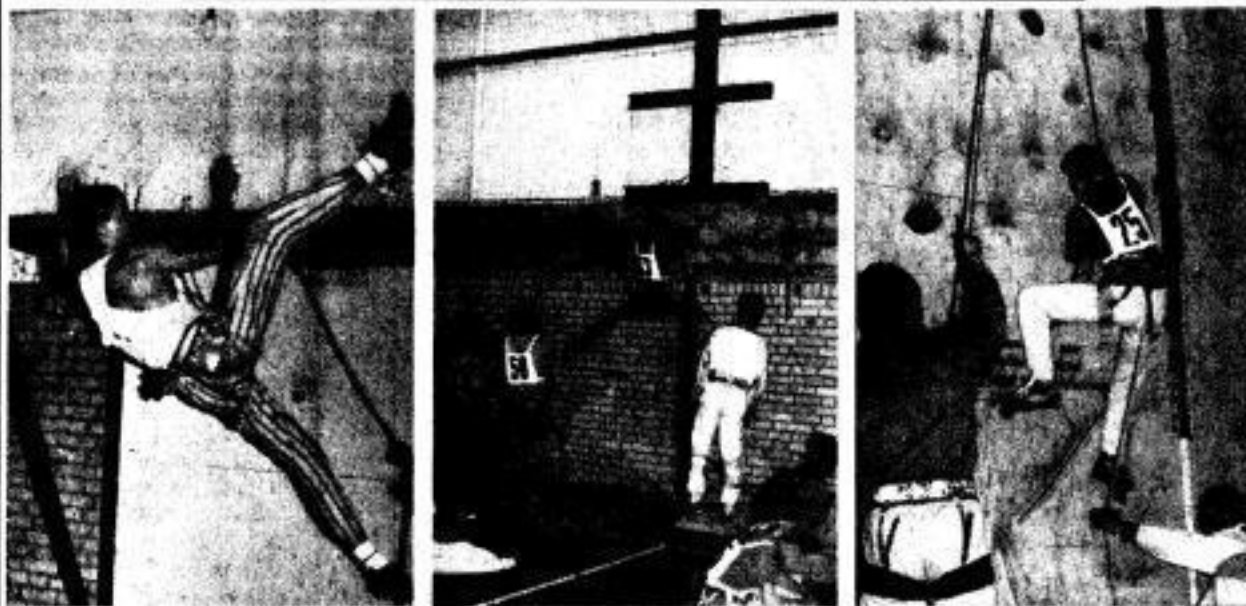
Mit einem Programm, das sicher viele Musikfreunde anspricht, wird das Universitätsorchester auch in diesem Jahr im Konzertsaal seine hohe Leistungsfähigkeit zeigen. Es erklingen das Concerto grosso op. 6/Nr. 4 von Händel sowie das bekannte G-Dur-Klavierkonzert von Beethoven. Als Solistin konnte die Japanerin Megumi Yoshinaga (Hochschule für Musik, Dresden) gewonnen werden. Die 12. Londoner Sinfonie von Joseph Haydn ist als Schlußpunkt des Abends vorgesehen. Das festliche Konzert findet am 10. Dezember, 20 Uhr im Steinsaal des Hygienemuseums statt. Die musikalische Leitung haben UMD W. Müller und Uwe Zimmermann. Eintrittskarten gibt es an der Vorverkaufskasse der TU, im Haus der Jugend zu 4 DM für Studenten, Rentner und Arbeitslose bzw. zu 5 DM für alle anderen Besucher. An der Abendkasse kosten die Karten 5 bzw. 6 DM. **Angela Jugelt**

Auf den Spuren sächsischer Denkmale



Meißen - Altstadtbereich. Der Bereich der mittelalterlichen, von der Stadtmauer umzogenen Stadt Meißen liegt zwischen Straße der Befreiung, Hochuferstraße, Fischergasse, Meisastraße, Schloßgäßchen, Hohweg, Nossener Straße, Hintermauer, Jüdenbergstraße und Kerbe. In diesem Bereich entspricht die Straßen- und Platzanlage noch weitgehend dem mittelalterlichen Grundriß. Ältester Siedlungsbereich ist der Burgberg, auf dem Heinrich I. 929 eine Burg anlegen ließ. Der Burgberg wurde zur militärischen Zentrale, zum weltlichen und seit 968 auch zum kirchlichen Verwaltungsmittelpunkt der Mark Meißen. Im 10./11. Jh. bildete sich um den heutigen Theaterplatz (früher Jahrmarkt) ein Handels- und Rastplatz. Im Vordergrund das Rathaus, ab 1472 erbaut. Dom um 1260 begonnen, fertiggestellt Ende 15. Jh., heutige Turmaufsätze 1904 bis 1909. - Rechts: Hof der Dompropst, Domplatz 7, von 1487 bis 1503. Zeichnung: Dr. Manfred Wagner, Sektion Architektur

Der Sport an der TU in Wort und Bild



Kletterspektakel unterm Dach

Zuschauer, Wettkämpfer und Organisatoren kamen voller Erwartung und Spannung am Sonnabend, dem 10. November 90 in die TU-Sporthalle Nöthner Straße, denn die Fachgruppe Bergsteigen hatte zum ersten Kletterwettkampf eingeladen. Das war sowohl eine Bewährungsprobe für die im September fertiggestellte Kletterwand als auch für die 22 männlichen und 7 weiblichen gemeldeten Wettkämpfer. Wie wird es laufen, wie wird die Resonanz sein? Diese Fragen stellten sich die Organisatoren, denn auch für uns galt es, die Premiere zu bestehen, Erfahrungen zu sammeln.

150 Interessierte Zuschauer, Fernsehen und Presse; alle verfolgten sie den Vorausscheid der jungen Kletterer an den vier Stationen des 18 m langen Querganges. Die 5. Station - der erst kurz vor dem Wettkampftag fertiggestellte Überhang - stellte sicher die höchsten Anforderungen und war für alle Zuschauer die attraktivste Station des Vorkampfs. Die Besten zu ermitteln, war nicht leicht. Erst das Superfinale (Frauen VIII, Männer IX a) brachte die knappen Entscheidungen, welche nur durch das Heranziehen der für die Kletterhöhe benötigten Zeit getroffen werden konnten.

Erste Plätze belegten Christiane Bertram bei den Frauen und Ralph Schulze bei den Männern. Dorothea Weller (3.), Thomas Weber (2.) und Gunnar Mann (4.) waren die besten TU-Studenten; dazu nochmals herzlichen Glückwunsch. Insgesamt können wir einschätzen, daß die Bewährungsprobe bestanden wurde. Die beim Wettkampf gesammelten Erfahrungen gilt es nun auszuwerten, denn der Premiere soll eine würdige Fortsetzung folgen. An dieser Stelle ein Dankeschön den freiwilligen Helfern - dem Schiedsrichterteam unter Leitung von Bernd Schlosner sowie den Studenten der Klettergruppe. **S. Steltoer**



Ein fachkundiges Publikum bestaunte die Leistungen der Kletterasse.

Fotos: Wünsche

Schwimmen Sie doch einfach mit!

Fitness-Schwimmen

Die angebotenen Fitness-Schwimmgruppen für Studenten und Mitarbeiter erfreuen sich einer regen Beteiligung, so daß die Mehrzahl der Gruppen voll belegt ist. Für drei Gruppen können aber noch Meldungen entgegengenommen werden, da mehr Schwimmbahnen als geplant zur Verfügung stehen: **Mo., Mi. oder Fr. jeweils früh 6 bis 7 Uhr in der 50-m-Schwimmhalle Freiburger Straße.**

Informationen und Anmeldung (mit jetzt ermäßigter Kursgebühr) bei Dipl.-Sportlehrer A. Heinz, Sportbaracke des USV TU, Zellescher Weg.

Zi. 5. Tel.: HA 3048, jeweils Di. 11 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

Rettungsschwimmen

Hier gibt es ebenfalls noch Teilnahmemöglichkeiten - es erfolgt eine Ausbildung nach den neuen Bedingungen der Wasserwacht im Deutschen Roten Kreuz. Die Übungsstunden finden früh im Sachsenbad Wurzenener Straße statt: **Di. 6 bis 7 und 7 bis 8 / Mi. 6 bis 7 / Do. 6 bis 7 / Fr. 6 bis 7 und 7 bis 8 Uhr.** Informationen und Anmeldung wie oben.

Winterschwimmen

Auf Initiative des Studenten Jens

Paul (90/10/08) wird die Gründung einer Gruppe Winterschwimmen vorbereitet, im Volksmund auch „Eisbaden“ genannt. Unter Winterschwimmen versteht man, kurz skizziert, einen Abhärtungssport mit Erwärmung durch Ausdauerlauf und Konditionsgymnastik sowie anschließendem Eintauchen bzw. Schwimmen im kalten Winterwasser nach eigenem Befinden und selbstgewählter kurzer Dauer. Die wöchentlichen Übungsnachmittage finden z. Zt. nach Vereinbarung im Stauseebad Cossebaude statt, wo ein beheizter Umkleideraum genutzt werden kann. - Hinfahrt mit PKW wird organisiert. Auch hierzu sind Interessenten willkommen (Infos und Anmeldung wie oben).

A. Heinz, Universitätssportzentrum, Fachgruppe Schwimmen

Freude am Singen und hoher künstlerischer Anspruch

Auf vierzig Jahre seines Bestehens kann der Dresdner Universitätschor in diesem Jahr zurückblicken. Dahinter verbirgen sich wöchentliche Proben, Sonderproben und erlebnisreiche Chorlager ebenso wie Konzerte und Veranstaltungen. Aber auch geselliges Leben, gemeinsame Feiern und Unternehmungen, viele Bekanntschaften und Freundschaften gehören zum Bild unseres Chores. Zahlreiche Generationen von Studentinnen und Studenten, die jetzt überall verstreut leben und wirken, sangen schon in unserem Chor. Auch heute stellen Studenten den größten Teil der Mitglieder. Das ist Stärke und Problem unseres Chores zugleich. Einerseits bleiben wir so jung und offen füreinander, gehen vielleicht engagierter an Unbekanntes heran, haben jedoch andererseits immer aufs Neue um ein hohes künstlerisches Niveau zu ringen. Aber auch viele Absolventen, die in Dresden beheimatet sind, bleiben dem Chor treu. Sie bilden den erfahrenen Grundstock, der die jährliche Fluktuation überbrücken hilft. Was kann und will ein Chor, der sich aus Studierenden und Berufstätigen zusammensetzt, erreichen? Diese Frage haben wir uns besonders in letzter Zeit oft gestellt. Klar ist: Volkslieder, Madrigale, romantische Chorsätze und andere Kunstlieder wollen wir auch weiterhin zu unserer und zur Freude unserer Zuhörer pflegen. Wir stellen uns aber auch der Herausforderung, chorsinfonische Werke einzustudieren und aufzuführen. In dieser breiten Palette sehen wir die Besonderheit unseres Chores und verknüpfen damit die Verbindung von Freude am Singen und hohem künstlerischem Anspruch. Wichtig ist für uns auch die Zusammenarbeit mit anderen Chören und ver-

schiedenen Orchestern. So gestalten wir viele Konzerte gemeinsam mit dem Konzertchor Riesa, musizierten mit dem Riesaer Sinfonikern, dem TU-Universitätsorchester, den Theaterorchestern von Bautzen und Zwickau und dem Orchester der Landesbühnen Sachsen. In den zurückliegenden Jahren brachten wir B. die „Chorfantasie“ und die 9. Sinfonie von Beethoven, „Die Jahreszeiten“ von Haydn, das „Deutsche Requiem“ von Brahms, „Die Überlebenden von Warschau“ von Schönberg und das „Requiem“ von Mozart zur Aufführung. Gern erinnern wir uns auch an „Carmen Burana“ von Orff und die „Missa di gloria“ von Puccini. Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Uraufführung des Werkes „Mater terra“ von Rainer Hrasak im Juni 1990 in Dresden, die in Riesa im Hof mit beachtlichem Erfolg wiederholte. Zu den vielfältigen Aufgaben neben diesen Konzerten gehören das Mitwirken bei „Dresden singt“, Weihnachtskonzerte, das Frühlingsingen im Kulturpalast und Auftritte im Rahmen anderer Veranstaltungen. Auch in diesem Studienjahr bereiten wir uns auf interessante Auftritte vor. Größeres Gewicht soll jetzt der Austausch mit Chören anderer Länder erhalten. Am 15. Dezember 1990 wollen wir in der Mensa Mommsenstraße unser Jubiläumskonzert zum Hören und Mitsingen veranstalten. Wir hoffen, daß recht viele interessierte Dresdner, ehemalige Mitglieder des Chores und vielleicht auch künftige neue Sängerinnen und Sänger zu unserem Konzert kommen, um gemeinsam mit uns diesen Abend zu gestalten. **Eva Rüdiger**

Treffpunkt Studentenklub

Bärenzwinger

Sonnabend, 1. Dezember, 21 Uhr
Diskothek
Sonntag, 2. Dezember, 18 Uhr
Wahlparty mit Schwatz und Bier
Dienstag, 4. Dezember, 20.30 Uhr
Im Konzert: H. Nachring (perc.)
Donnerstag, 6. Dezember, 19 Uhr
Schwatz und Bier
Freitag, 7. Dezember, 21 Uhr
Dekadance präsentiert Panik im Dachstuhl
Sonnabend, 8. Dezember
15 Uhr Dresdner Weihnachtsmannschühlpfmarathon, 21 Uhr Sackhüpfte aller Beteiligten mit TSO Musikchaos (Berlin) und Kami's Diskothek
Sonntag, 9. Dezember bis Mittwoch, 12. Dezember
Andy Warhol-Filmstage; Gemeinschaftsveranstaltung von Filminitiative, Kunstsammlung und Bärenzwinger
Sonntag, 9. Dezember
15 Uhr Eröffnung und Performance: Vortrag, Experimentalfilme aus Dresden, Kurzfilme von Andy Warhol
17 Uhr Hollywood (A. Warhol)
19 Uhr Bad (A. Warhol)
22 Uhr Blue Movie (A. Warhol)
Montag, 10. Dezember
20 Uhr Flash (A. Warhol, P. Morissey)
22.30 Uhr Trash (P. Morissey)
Dienstag, 11. Dezember
20 Uhr Bad
22.30 Uhr Flash
Mittwoch, 12. Dezember
18.30 Uhr Blue Movie
20 Uhr Trash
22.30 Uhr Hollywood
Donnerstag, 13. Dezember, 20.30 Uhr
ME-DI-TA Solotanz von Iris Sputh (Tänzerin an der Semperoper Dresden) zu exotischer Musik von Peter Kühnel (si.) und Klaus Gehr (perc.)

Klub Neue Mensa

Montag, 3. Dezember, 19.30 Uhr
Im Konzert: Die Vision, außerdem Disko mit Kami, Foyerdisko mit Frankys Musikbox
Freitag, 7. Dezember, 20.30 Uhr
Weihnachtsball mit Keimzeit, außerdem Disko mit Kami, Foyerdisko mit Dänzklapp
Montag, 10. Dezember, 19.30 Uhr
Im Konzert: Bobo in white wooden houses, außerdem Disko mit Schorsch, Foyerdisko mit Sch(m)erz laß nach
Freitag, 14. Dezember, 20.30 Uhr
Foyerdisko mit Frankys Musikbox
Montag, 17. Dezember, 19.30 Uhr
Im Konzert: Songbook, außerdem Disko mit Kami und Foyerdisko mit Dänzklapp
Vorverkauf ist täglich 13 bis 16 Uhr im Klubbüro (Eingang Betriebsrestaurant Zellescher Weg) und in der Vorverkaufskasse im Haus der Jugend. Ferner möchten wir darauf verweisen, daß die Bierstube in der Neuen Mensa veränderte Öffnungszeiten hat (montags 10 bis 17.30 Uhr; dienstags bis donnerstags 10 bis 23 Uhr; freitags 10 bis 18.30 Uhr).

Güntzclub

Sonnabend, 1. Dezember, 20 Uhr
Diskothek
Sonntag, 2. Dezember, 19 Uhr
Klubbetrieb
Mittwoch, 5. Dezember und Sonnabend, 8. Dezember, jeweils 20 Uhr

Diskotheke
Sonntag, 9. Dezember, 19 Uhr
Klubbetrieb
Montag, 10. Dezember, 20.30 Uhr
Güntzfilmklub - jetzt im Güntzclub
Letztes aus der Da Da eR
Dienstag, 11. Dezember, 20 Uhr
Unsere Weihnachtsüberraschung: Hörsaaltreff im BAR 1/90 mit Zwei Wege (Dresden), Trickfilmen, Disko, Getränken und Imbiß
Mittwoch, 12. Dezember, 20 Uhr
Diskothek
Freitag, 14. Dezember, 20 Uhr
Zum Jahresausklang die letzte 90er Diskothek

Molle

Montag, 3. Dezember, 20 Uhr
Café
Dienstag, 4. Dezember, 20 Uhr
Skatturnier, Teilnahmemeldungen bis 12. 90 im Klub, Einsatz 2 DM
Donnerstag, 6. Dezember, 20.30 Uhr
Bierabend
Montag, 10. Dezember, 20 Uhr
Café
Mittwoch, 12. Dezember, 20 Uhr
Vortrag von M. Schanzenbach: Dresden - von der Residenzstadt zur wiederaufstrebenden Metropole des Landes Sachsen
Donnerstag, 13. Dezember, 20.30 Uhr
Bierabend
Montag, 17. Dezember, 20 Uhr
Café

Special

Montag, 10. Dezember, 20 Uhr, Deutsches Hygienemuseum, Steinsaal
Das Universitätsorchester spielt Werke von Händel, Beethoven und Haydn. Dirigenten sind UMD W. Müller und U. Zimmermann (Hochschule für Musik). Solistin ist Megumi Yoshinaga (Tokio/Dresden), Klavier. Karten an der Vorverkaufskasse der TU (4 DM Studenten, 5 DM)
Sonnabend, 14. Dezember, 18 Uhr, Festsaal Mensa Mommsenstraße
Festliches Jubiläumskonzert des Universitätschors (zum 40-jährigen Bestehen) mit Werken von O. di Lasso, W. A. Mozart, J. Brahms, C. Orff u.a. (Karten 3 DM Studenten, 6 DM)

Theateranrecht

Sonnabend, 1. Dezember, 19 Uhr
Faust I
Sonntag, 2. Dezember, 15 bzw. 20 Uhr
Faust II bzw. Faust III
Montag, 3. Dezember
Schuld und Sühne
Dienstag, 4. Dezember
Polenblut und Der Barbier von Sevilla
Montag, 10. Dezember
Die Übergangsgesellschaft
Mittwoch, 12. Dezember
Madame Pompadour
Donnerstag, 13. Dezember
Die Liebe zu den drei Orangen und Elr
Sommernachtsraum
Diese Karten sind ab 4. 12. erhältlich.
Montag, 17. Dezember
Die Trauung
Dienstag, 18. Dezember
Coppelia und Mein Kampf
Diese Karten sind ab sofort erhältlich.
Bankplätze Semperoper sind weiterhin für alle Vorstellungen erhältlich.